

19. Januar 2024

Pressemitteilung zu #WissenWasWar

Gemeinsame Social-Media-Kampagne der bundesweiten
Landschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsorte



Aufruf zum 27. Januar 2024

Anlässlich des Gedenktags für die Ermordeten und Überlebenden des Nationalsozialismus am 27. Januar 2024 sind bundesweit Gedenkstätten, Lern- und Erinnerungsorte, Dokumentationszentren, Arbeitsgemeinschaften, -kreise und -gruppen, Initiativen und weitere Einrichtungen aufgerufen, sich an der gemeinsamen Social-Media-Aktion #WissenWasWar zu beteiligen.

Rund um den Gedenktag stehen Biografien und Lebensgeschichten im Mittelpunkt der Beiträge. Die Aktion läuft bis zu den Jahrestagen der Befreiung im Frühjahr 2024 und macht auf die vielfältigen Bildungsangebote und -formate der beteiligten Einrichtungen aufmerksam.

Die Kampagne #WissenWasWar betont die Expertise der bundesweiten Erinnerungs- und Gedenkstättenlandschaft. Sie zeigt, welche wichtige Arbeit tagtäglich an hunderten Orten erfolgt und lädt dazu ein, diese zu besuchen und die vielfältigen Angebote kennenzulernen.

Historisches Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus und seine Folgen bleibt insbesondere in Zeiten von Desinformation, Verschwörungsmäythen und Geschichtsverzerrungen unabdingbarer Bezugspunkt für die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und für die gegenwärtigen Debatten.

O-Töne aus den initiierenden Einrichtungen

Initiiert und koordiniert wird die Aktion von den Einrichtungen Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten und Stiftung Topographie des Terrors mit dem Gedenkstättenreferat.

Deborah Hartmann (Leitung Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz):

„Aufgrund der aktuellen Debatten und Diskurse fragen wir uns gerade heute was "Nie wieder ist jetzt" eigentlich konkret bedeutet. Den vielfältigen Erinnerungsinitiativen und -orten kommt eine Schlüsselrolle bei der Frage zu, in welchem Zusammenhang Vergangenheit und Gegenwart zueinander stehen und mit welchen Kontinuitäten wir aktuell konfrontiert sind. Es geht um historisches Wissen, um Empathie für Betroffene, und um die Relevanz der Vergangenheit für das Jetzt; auch und gerade im Hinblick auf Gewalterfahrungen wie am 7. Oktober, wachsendem Antisemitismus und rechte Angriffe auf die Demokratie.“

Dr. Elke Gryglewski (Leitung Stiftung niedersächsische Gedenkstätten):

„Uns ist sehr wichtig für die demokratische Verfasstheit unserer Gesellschaft einzustehen. Als Gedenkstätten können und wollen wir dazu beitragen, den Wert der Demokratie zu erkennen, indem wir Ereignisse der Vergangenheit darstellen und die Möglichkeit bieten, daraus Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Das entscheidende an der Kampagne #WissenWasWar ist uns dabei, dass jeder Gedenkort in seiner Besonderheit sichtbar wird und somit auch die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Geschichte.“

Dr. Julana Bredtmann (Leitung Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors):

„Erinnerungs- und Bildungsarbeit findet tagtäglich an hunderten Orten statt. Mit #WissenWasWar machen wir auf die vielen Gedenkstätten, Lernorte und Erinnerungsinitiativen aufmerksam: Wir laden ein, die Einrichtungen und ihre Angebote wahrzunehmen und sich für eine partizipative, pluralistische und kritische Erinnerungskultur zu engagieren. Als Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors ist es uns zudem ein Anliegen, die Verbundenheit der vielen unterschiedlichen Einrichtungen und Initiativen durch eine gemeinsame Aktion und Bühne hervorzuheben.“

Kontakte

Eike Stegen

Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

030 – 2179986-40

stegen@ghwk.de

Stephanie Billib

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Kommunikation und Veranstaltungen

05051 – 4759-199

stephanie.billib@stiftung-ng.de

Stiftung Topographie des Terrors

Presse und Kommunikation

030–254509-35

presse@topographie.de

Für inhaltliche Rückfragen und Interviews sind die drei oben zitierten Initiatorinnen der Aktion sowie Arno Helwig als die zentrale Koordinationsstelle der Aktion am Gedenkstättenreferat ansprechbar.

Bilder und Material: <https://www.gedenkstaettenforum.de/aktivitaeten/wissen-was-war>